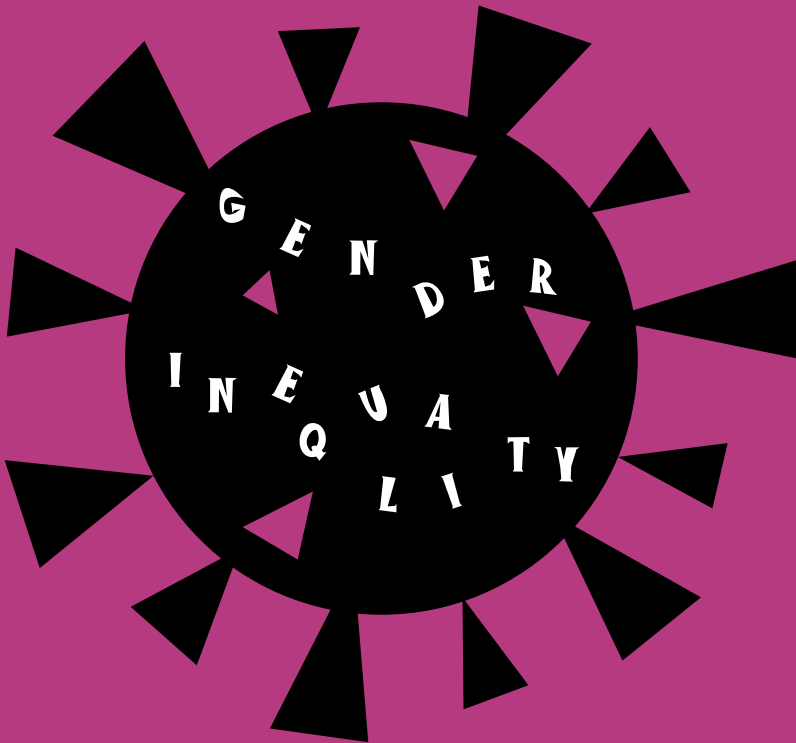


**Aliki Kosyfologou**

**Über die Fragilität**

**der Gleichheit**

**in Zeiten der Pandemie**



*Wenn du lange den Blick einer Rose widmest,  
die eine Mauer verwundet,  
und dir sagst, ich hoffe auf Heilung vom Sand,  
grün wird dein Herz*

MAHMOUD DARWISCH,  
„Wenn du lange den Blick widmest“

25 Jahre nach der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform stellt dieser von 189 Staaten unterzeichnete Text eine Referenz und Leitlinie für die Entwicklung von Politiken zur Förderung der Gleichheit dar. Aufgrund seiner unflexiblen Indikatoren zur Messung von Gleichheit und seiner Ausrichtung auf politische Entwicklungsmaßnahmen, die den Kern der herrschenden sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht in Frage stellen, wurde er dennoch kritisiert. Vor diesem Hintergrund erschien das Jahr 2020 einen maßgeblichen Zeitpunkt darzustellen, um den Beitrag der Pekinger Erklärung zur Förderung von Gleichheit und Frauenrechten aus aktueller Sicht zu bewerten, aber auch um Schwächen und zukünftige Herausforderungen aufzuzeigen, wie sie in der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgelegt werden.

Der Ausbruch der durch Covid-19 ausgelösten weltweiten Gesundheitskrise hat diesen Plan durchkreuzt. So wurden die geplanten Veranstaltungen und die Konferenz zur Bewertung der Erklärung im UNO-Hauptquartier in New York abgesagt, während die sozialen und geschlechtsspezifischen Dimensionen dieser Krise in Bezug auf die Gleichheit und die Rechte der Frauen auf der ganzen Welt bedrohliche Züge annehmen. Unter den sich neu gestaltenden Bedingungen werden viele der strategischen Ziele der Erklärung unmittelbar und auf dramatische Art und Weise untergraben. Dies betrifft insbesondere die strategischen Ziele im Zusammenhang mit der Stellung der Frauen in Wirtschaft und Arbeitswelt, der Bekämpfung von Armut sowie der Bekämpfung und Beseitigung von häuslicher Gewalt gegen Frauen.<sup>1</sup> In der Einführung eines

1 Strategische Ziele: A. Frauen und Armut, D. Gewalt gegen Frauen, F. Frauen und Wirtschaft,

UNO-Sonderberichts heißt es hierzu: „Die Pandemie verschärft bestehende Ungleichheiten und zeigt in aller Deutlichkeit die Schwachstellen der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Systeme auf, die ihrerseits die Auswirkungen der Pandemie weiter verstärken.“<sup>2</sup>

Die Pandemie hat tatsächlich die Schwachstellen der öffentlichen Gesundheitssysteme auf denkbar dramatische Weise offengelegt. Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen für die Bevölkerung, die in den meisten Ländern der Welt erlassen wurden, sorgten dafür, dass Zeit gewonnen wurde. Es waren jedoch keine Maßnahmen zur Bewältigung der Schwächen und Mängel der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Die Gesundheitssysteme mussten in einem Zustand ungenügender personeller und materieller Ausstattung den Kampf gegen die Pandemie aufnehmen und führen. Die vielerorts unzulängliche persönliche Schutzausrüstung für die Beschäftigten des Gesundheitswesens ist ein Beispiel für den Mangel an grundlegender Ausstattung. Unter diesen Bedingungen erklärte Präsident Trump, dass die USA beabsichtigten, die Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auszusetzen, da diese „ihrer grundlegenden Pflichten“ in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Pandemie „nicht nachgekommen“ sei.<sup>3</sup> Abgesehen von ihrer schockierenden Ironie dienen solche Verlautbarungen auch als Erinnerung an das ideologische und politische Fundament der herrschenden neoliberalen Gesundheitspolitik.

Aufgrund der Covid-19-Krise ist die Weltwirtschaft im Begriff, um 3 % zu schrumpfen, laut dem Internationalen Währungsfonds „der schlimmste Abschwung seit der Großen Rezession“.<sup>4</sup> In Wirklichkeit steht die wirt-

in: United Nations (1995), Beijing Declaration and Platform for Action, aufrufbar unter: [https://beijing20.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/csw/pfa\\_e\\_final\\_web.pdf](https://beijing20.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/csw/pfa_e_final_web.pdf)

- 2 United Nations (2020), UN Secretary General Policy Brief: The impact of Covid-19 on women, aufrufbar unter: <https://www.unwomen.org/en/digital-library/publications/2020/04/policy-brief-the-impact-of-covid-19-on-women#view>
- 3 BBC News (15.04.2020), Corona virus: US to halt funding to WHO says Trump, aufrufbar unter: <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-52289056>
- 4 Isabela Kwai (2020), „The morning briefing“, in: New York Times, 15.04.2020, aufrufbar unter: [https://www.nytimes.com/2020/04/14/briefing/coronavirus-britain-world-health-organization.html?campaign\\_id=51&emc=edit\\_dk\\_20200415&instance\\_id=17651&nl=morning-briefing&regi\\_id=60826571&segment\\_id=25194&te=1&user\\_id=ad1a4633b0227038bd860c187e49e2a5](https://www.nytimes.com/2020/04/14/briefing/coronavirus-britain-world-health-organization.html?campaign_id=51&emc=edit_dk_20200415&instance_id=17651&nl=morning-briefing&regi_id=60826571&segment_id=25194&te=1&user_id=ad1a4633b0227038bd860c187e49e2a5)

schaftliche, gesundheitliche und soziale Dimension der Pandemie in engem Zusammenhang mit den tiefgreifenden Auswirkungen der jahrelangen Austerität und der Schaffung von Schuldenwirtschaften. In den Ländern des globalen Südens erweist sich die Abhängigkeit der Volkswirtschaft von Schuldenkrisen als fatal für das öffentliche Gesundheitswesen. Die Priorisierung der Abbezahlung von Schulden untergräbt in Verbindung mit der Unterfinanzierung des Gesundheitswesens die Funktionalität der Gesundheitseinrichtungen und deren Kapazität, den aufgrund der Pandemie aufgetretenen Notbedarf zu decken.<sup>5</sup> Darüber hinaus bestätigen die unverhältnismäßig hohen Risiken, denen verschiedene soziale Gruppen ausgesetzt sind, den herrschenden Klassencharakter des Zugangs zur Gesundheitsversorgung.

5 Laut Angaben des Europäischen Netzwerks zu Schulden und Entwicklung wenden 46 Länder des globalen Südens mehr Mittel für die Bedienung der Staatsschulden als für die öffentliche Gesundheit auf: „7,8 % des BIP für die Bedienung der Schulden, 1,8 % für die öffentliche Gesundheit“. European Network on Debt and Development (Euro-Dad) (2020), Covid-19 and Debt in the Global South: Protecting the most vulnerable in times of crisis, 26/03/2020, aufrufbar unter: [https://eurodad.org/covid19\\_debt1](https://eurodad.org/covid19_debt1)

## Geschlechtsspezifische Aspekte der Gesundheitskrise



Vor diesem Hintergrund weist die aktuelle Krise der Fürsorgepflichten des Sozialstaates starke geschlechtsspezifische Aspekte auf. So sind Frauen in Gesundheitsberufen überrepräsentiert: Laut Angaben von Eurostat aus dem Jahr 2019 sind 78 % der in Gesundheitseinrichtungen Beschäftigten Frauen.<sup>6</sup> Gleichzeitig übernehmen Frauen aufgrund der Ausgangsbeschränkungen zu einem unverhältnismäßigen Maß die Betreuung von Kindern, Senioren und Kranken zu Hause. Darüber hinaus ist es unvermeidlich, dass sich die aktuelle Gesundheitskrise auch auf die seit einem Jahrzehnt unter Druck stehenden Arbeitsbeziehungen auswirkt, in denen sich überdies starke geschlechtsspezifische Ungleichheiten widerspiegeln. Laut dem Griechischen Statistischen Amt erreichte z. B. die erfasste Arbeitslosigkeit in Griechenland im Januar 2020 die Werte von 16,4 % für die Gesamtbevölkerung und 22 % für die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, wobei die Frauenarbeitslosigkeit konstant höher als die Männerarbeitslosigkeit (21 %) war.<sup>7</sup> Kumulierte Daten über die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Arbeitsbeziehungen liegen bislang nicht vor. Die hohe Zahl der Berichte von Arbeitgeberwillkür während der Pandemie und die sich abzeichnende Durchsetzung neuer prekärer Arbeitsformen, wie etwa Fernarbeit, Kurzarbeit und in Teilzeitstellen umgewandelte feste Arbeitsverhältnisse, ebnen jedoch den Bo-

6 Ygeia.watch (09.04.2020), 14,7 ekatommyria atoma apascholountai se epangelmata ygeias [14,7 Millionen Personen sind in Gesundheitsberufen beschäftigt], aufrufbar unter: <https://www.ygeiawatch.com.cy/news/eidhseis/147-ek-atoma-apasxoloyntaise-epaggelmata-ygeias>

7 Elliniki Statistiki Archi [Griechisches Statistisches Amt] (09.04.2020), Erevna Ergatikou Dynamikou: Ianouarios 2020 [Erwerbstätigenstudie: Januar 2020], aufrufbar unter: <https://www.statistics.gr/el/statistics/-/publication/SJ002/>



den für die Durchsetzung der griechischen Version einer auf flexibler, zeitlich befristeter Fernarbeit beruhenden Gig Economy.<sup>8</sup> Die Art und Weise, wie die griechische Regierung arbeitsrechtliche Fragen während der Pandemie geregelt hat, spricht für diesen sich abzeichnenden Kurs. Bezeichnend dafür ist, dass die durch den gemeinsamen Ministerialerlass 12998/232/2020 getroffenen Maßnahmen vorsehen, dass Unternehmen die Möglichkeit gegeben wird, Arbeitsverhältnisse auszusetzen oder Kurz- bzw. Turnusarbeit zu einem beliebigen Lohnanteil einzuführen.

Die Ausgangsbeschränkungen verschlechtern die Lebensbedingungen von Frauen, Kindern und Jugendlichen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind, noch weiter. Im Fall Griechenlands hat sich laut Angaben des Generalsekretariats für Familienpolitik und Gleichstellung der Geschlechter die Anzahl der Anrufe an die Notfallnummer 19500 im März 2020 um 16,5 % erhöht. Anrufe in Zusammenhang mit der Anzeige eines Falls häuslicher Gewalt erhöhten sich dabei um 6,5 %.<sup>9</sup> Das Phänomen der häuslichen Gewalt scheint sich angesichts der besonderen, auf die Ausgangsbeschränkungen zurückzuführenden Umstände zuzuspitzen. Die Überbelastung der durch die Austerität ohnehin geschwächten Gesundheits- und Sozialeinrichtungen schafft dabei weitere Hindernisse für eine wirksame Bewältigung des Problems häuslicher Gewalt und die Gewährung angemessener gesundheitlicher und sozialer Unterstützung für deren Opfer. Die beschränkten Unterbringungsmöglichkeiten, der Mangel an Dolmetschleistungen und sonstigen Schutzmaßnahmen sowie die Isolation und Quarantäne, unter die Flüchtlingseinrichtungen gestellt wurden, schaffen Bedingungen, die das Leben Hunderter Frauen gefährden.

Zuletzt zeichnete sich deutlich ab, dass der Ausbruch der Pandemie die gesundheitsschädlichen und lebensbedrohlichen Unterbringungsbedingungen von in „Hot-Spots“ und „Camps“ auf den griechischen Inseln und dem Festland lebenden Geflüchteten weiter verschlechtern würde. Dabei ignorierte die griechische Regierung Aufrufe der wissenschaftlichen Gemeinschaft, internationaler Menschenrechtsorganisationen so-

8 Der Begriff *Gig Economy* bezieht sich auf die Entwicklung eines Arbeitsmarktes, in welchem verschiedene Formen von befristeten Arbeitsverhältnissen und Fernarbeit dominieren.

9 Diotima (08.04.2020), *Amesi anagki ektakton metron gia ta thymata tis endoikogeneiakis vias* [Dringender Bedarf nach außerordentlichen Maßnahmen für die Opfer häuslicher Gewalt], aufrufbar unter: <https://diotima.org.gr/ektakta-metra-gia-endoikogenaiki-via/>

wie der Beschäftigten der „Camps“ und deren Bewohner. Sie beharrt darauf, keine ernst zu nehmenden Maßnahmen zur Entlastung der „Camps“, zur Verlegung ihrer Bewohner in angemessene Unterkünfte und zum freien Zugang zur Gesundheitsversorgung zu treffen. Ganz im Gegenteil wurden gesamte Einrichtungen mit rassistischen Begründungen unter Quarantäne gestellt, wie im Falle des „Camps“ von Ritsona.<sup>10</sup> Eine ähnliche Quarantänemaßnahme wurde auch im Falle der Roma-Siedlung von Nea Smyrni bei Larissa verhängt,<sup>11</sup> ohne dass vorher für zuvor Mittel der sozialen und gesundheitlichen Unterstützung der Siedlungsbewohner zur Verfügung gestellt wurden.

Im Lichte aller obigen Feststellungen besteht kein Zweifel daran, dass die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Krise dringend eine Suche nach neuen Wegen der gesellschaftlichen Zusammenarbeit und der Radikalisierung der sozialen Fürsorge erfordern. Aufgrund der Vorschriften über die Einhaltung des physischen Abstands ergeben sich dabei erhebliche Hindernisse für die Funktion und Aktivierung von horizontalen Fürsorge- und Solidaritätsnetzwerken, die Klassen- und Geschlechtshierarchien in Frage stellen. Der Alltag zeigt jedoch, dass sie nicht unüberwindbar sind. Die Aufrechterhaltung der Kommunikation, die Weiterführung des Dialogs und die Sorge für die Inklusion von immer mehr Menschen können der erste Vorbereitungsakt für die kritischen gesellschaftlichen Kämpfe sein, deren Austragung folgen wird.

10 Der Griechische Menschenrechtsbund erklärt dazu: „Der Plan sieht zwar eine Quarantäne vor, jedoch keine wirksamen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit von unter Quarantäne gestellten Personen in Lagern, die keine elementaren Hygiene-Anforderungen erfüllen und keine medizinischen Leistungen anbieten. Darüber hinaus ermöglicht die Aussetzung des Betriebs des Amtes für Asyl bis zum 15. Mai keine Normalisierung der Situation.“ ELEDA [Griechischer Menschenrechtsbund] (April 2020), Theseis ELEDA gia ta Dikaiomata se kairous pandimias: Dimokratiki epagrypnisi kai anagki diafylaxis tis koinonikis synochis [Standpunkte des ELEDA zu Rechten in Zeiten der Pandemie: Demokratische Wachsamkeit und Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts], aufrufbar unter: <https://www.hlhr.gr/%ce%b8%ce%b5%cf%83%ce%b5%ce%b9%cf%83-%ce%b5%ce%bb%ce%b5%ce%b4%ce%b1-%ce%b3%ce%b9%ce%b1-%cf%84%ce%b1-%ce%b4%ce%b9%ce%ba%ce%b1%ce%b9%cf%89%ce%bc%ce%b1%cf%84%ce%b1-%cf%83%ce%b5-%ce%ba%ce%b1%ce%b9%cf%81/>

11 Efimerida ton Syntakton [Zeitung der Redakteure] (09.04.2020), Se karantina oikismos Roma sti Larisa [Roma-Siedlung in Larissa unter Quarantäne, aufrufbar unter: [https://www.efsyn.gr/ellada/koinonia/238661\\_se-karantina-oikismos-roma-sti-larisa](https://www.efsyn.gr/ellada/koinonia/238661_se-karantina-oikismos-roma-sti-larisa)

## Über die Autorin



**Aliki Kosyfoglou** ist Doktorin der Politikwissenschaft und Soziologie sowie Autorin. Ihr theoretischer und Forschungsschwerpunkt liegt in den Bereichen der Gesellschaftstheorie, der Gender Studies und der Kulturstudien. Sie beteiligt sich aktiv an Initiativen der antirassistischen und feministischen Bewegung. Aus ihrer Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung entstanden zwei interessante Studien über die soziale und geschlechtsspezifische Dimension der Umsetzung der Sparpolitik in Griechenland: *Oi emfyles diastaseis tou kathestotos litotitas stin Ellada: 2010 – 2017* [Die geschlechtsspezifische Dimension des Austeritätsregimes in Griechenland: 2010-2017] (2018) und *Women's status in a struggling Greek economy: The terrifying fall of a society's progress* [Der Status der Frau in der um Aufschwung kämpfenden griechischen Wirtschaft: Der erschreckende Untergang des Fortschritts einer Gesellschaft] (2020).





## Literatur - Quellenverzeichnis



Darwish, Mahmoud (2009), „When you Gaze Long“, in: Almonds and Blossoms and Beyond, Übers. aus dem Arabischen ins Englische: Mohammad Shaheen, Northampton (USA):Interlink Books

Diotima (08.04.2020), Amesi anagki ektakton metron gia ta thymata tis endoikogeneiakis vias [Dringender Bedarf nach außerordentlichen Maßnahmen für die Opfer häuslicher Gewalt], aufrufbar unter: <https://diotima.org.gr/ekakta-metra-gia-endoikogenaiki-via/>

Efimerida ton Syntakton [Zeitung der Redakteure] (09.04.2020), Se karantina oikismos Roma sti Larisa [Roma-Siedlung in Larissa unter Quarantäne, aufrufbar unter: [https://www.efsyn.gr/ellada/koinonia/238661\\_se-karantina-oikismos-roma-sti-larisa](https://www.efsyn.gr/ellada/koinonia/238661_se-karantina-oikismos-roma-sti-larisa)

ELEDA [Griechischer Menschenrechtsbund] (April 2020), Theseis ELEDA gia ta Dikaiomata se kairous pandimias: Dimokratiki epagrypnisi kai anagki diafylaxis tis koinonikis synochis [Standpunkte des ELEDA zu Rechten in Zeiten der Pandemie: Demokratische Wachsamkeit und Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts], aufrufbar unter: <https://www.hlhr.gr/%ce%b8%ce%b5%cf%83%ce%b5%ce%b9%cf%83-%ce%b5%ce%bb%ce%b5%ce%b4%ce%b1-%ce%b3%ce%b9%ce%b1-%cf%84%ce%b1-%ce%b4%ce%b9%ce%ba%ce%b1%ce%b9%cf%89%ce%bc%ce%b1%cf%84%ce%b1-%cf%83%ce%b5-%ce%ba%ce%b1%ce%b9%cf%81/>

Elliniki Statistiki Archi [Griechisches Statistisches Amt] (09.04.2020), Erevna Ergatikou Dynamikou: Ianouarios 2020 [Erwerbstätigenstudie: Januar 2020], aufrufbar unter: [https://www.statistics.gr/el/statistics/-/publication/SJ002/-European Network on Debt and Development \(Euro-Dad\) \(2020\), Covid-19 and Debt in the Global South: Protecting the most vulnerable in times of crisis, 26/03/2020](https://www.statistics.gr/el/statistics/-/publication/SJ002/-European%20Network%20on%20Debt%20and%20Development%20(Euro-Dad)%20(2020),%20Covid-19%20and%20Debt%20in%20the%20Global%20South:%20Protecting%20the%20most%20vulnerable%20in%20times%20of%20crisis,%2026/03/2020), aufrufbar unter: [https://eurodad.org/covid19\\_debt1](https://eurodad.org/covid19_debt1)

Kwai, Isabela (2020), „The morning briefing“, in: New York Times, 15.04.2020, aufrufbar unter: <https://www.nytimes.com/2020/04/14/briefing/coronavirus-bri->

tain-world-health-organization.html?campaign\_id=51&emc=edit\_dk\_20200415&instance\_id=17651&nl=morning-briefing&regi\_id=60826571&segment\_id=25194&te=1&user\_id=ad1a4633b0227038bd860c187e49e2a5

United Nations (1995), Beijing Declaration and Platform for Action, aufrufbar unter: [https://beijing20.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/csw/pfa\\_e\\_final\\_web.pdf](https://beijing20.unwomen.org/~media/headquarters/attachments/sections/csw/pfa_e_final_web.pdf)

Ygeia.watch (09.04.2020), 14,7 ekatommyria atoma apascholountai se epan-gelmata ygeias [14,7 Millionen Personen sind in Gesundheitsberufen beschäftigt], aufrufbar unter: <https://www.ygeiawatch.com.cy/news/eidhseis/147-ek-atoma-apasxoloyntai-se-epaggelmata-ygeias>

Dieser Text ist eine aktualisierte Einführung zur Studie „Women’s Status in a Struggling Greek Economy: The Terrifying Fall of a Society’s progress“ [„Der Status der Frau in der um Aufschwung kämpfenden griechischen Wirtschaft: Der erschreckende Untergang des Fortschritts einer Gesellschaft“], die unter dem Thema “Feminist Responses against Austerity: How fiscal cost cutting impacts women around Europe” [„Feministische Antworten gegen Austerität: Auswirkungen von Haushaltskürzungen auf Frauen in ganz Europa“] im Februar 2020 in englischer Sprache veröffentlicht wurde (Rosa Luxemburg Stiftung, 2020). Ziel dieser Texte ist die Mitwirkung an einer konstruktiven kritischen Bewertung des Beitrags der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform zur Förderung der Gleichheit. Alle Texte zum Thema sind unter folgendem Link aufrufbar: <https://www.rosalux.de/en/publication/id/41726/feminist-responses-against-austerity?cHash=308764b27338b36e9043bfeb408e4b0a>

